



Rheinland-Pfalz 2050

Ausgewählte Ergebnisse der 2. regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung

Vortrag von

Dr. Ludwig Böckmann

Statistisches Landesamt

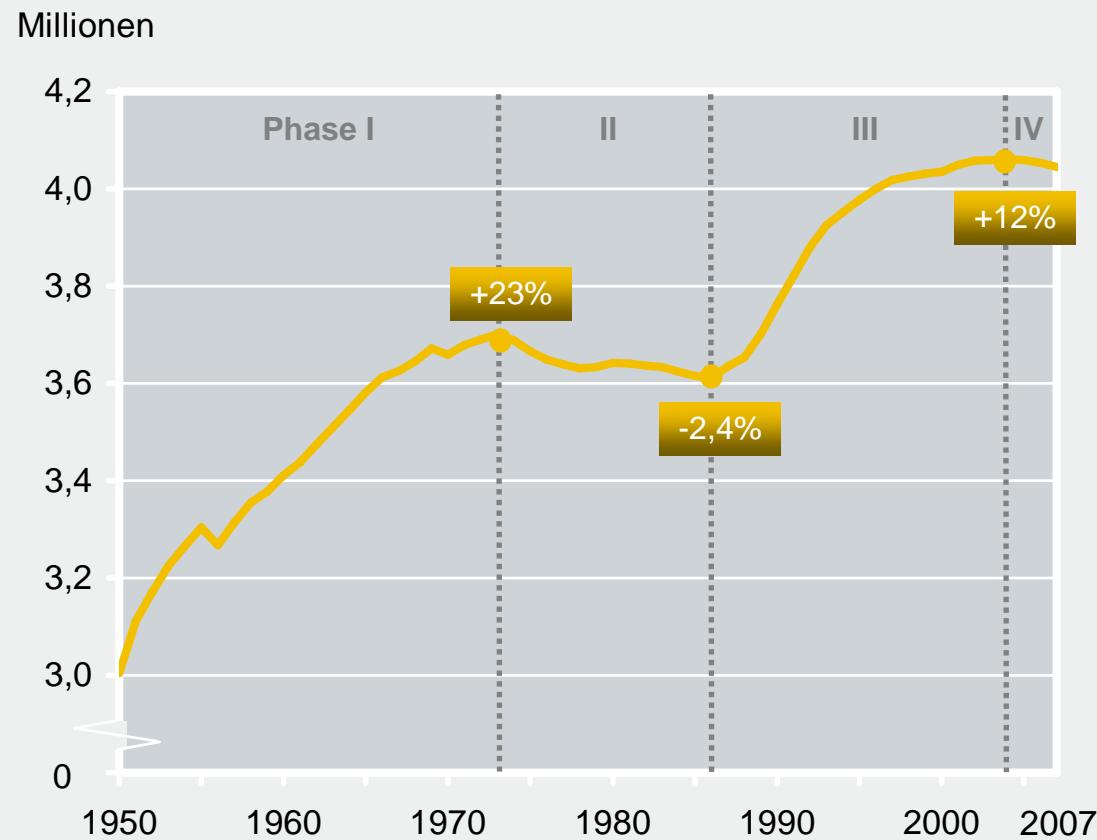


Inhalt

- Bevölkerungsentwicklung in Rheinland-Pfalz in der **Vergangenheit**
- Ausgewählte Ergebnisse der **Bevölkerungsprojektionen** für Rheinland-Pfalz
- **Ursachen** des demografischen Wandel
- **Herausforderungen** des demografischen Wandel



Bevölkerung in Rheinland-Pfalz 1950–2007

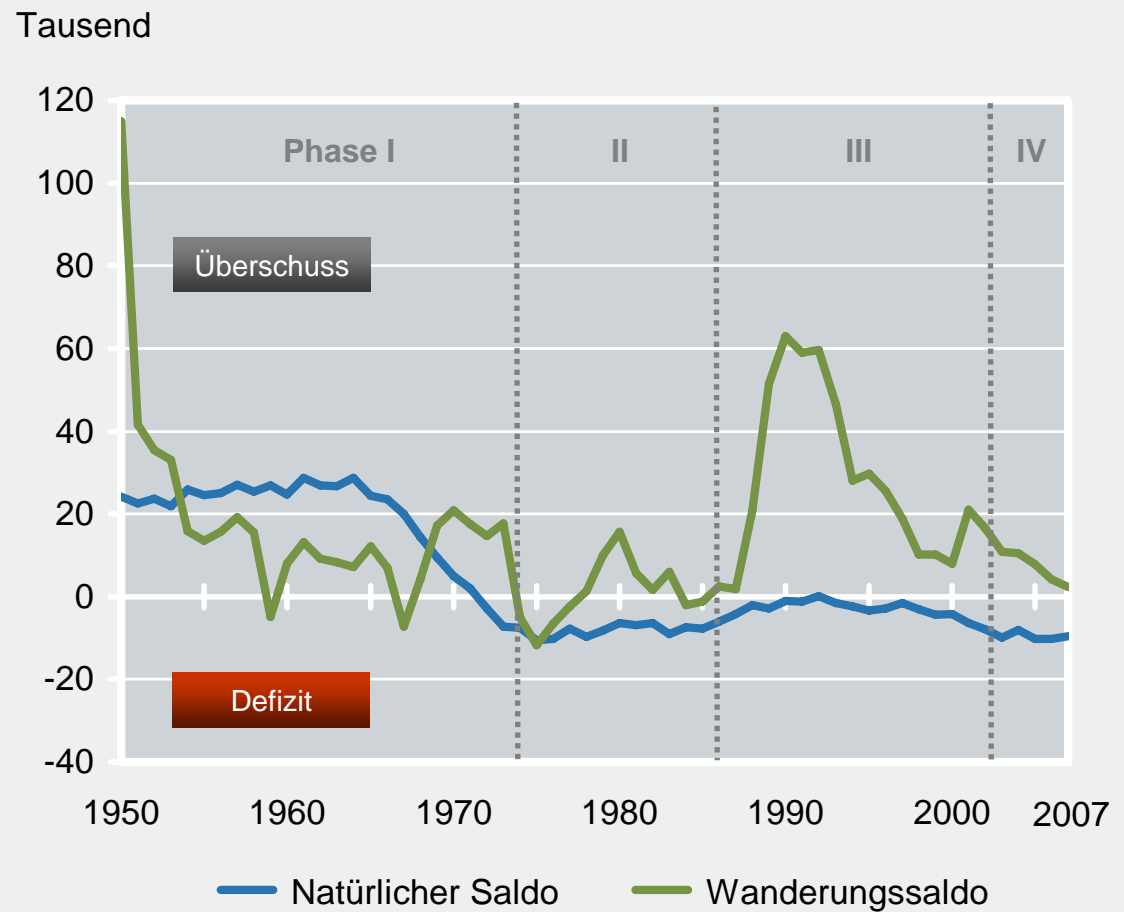


Seit 1950
ist die Einwohnerzahl
von Rheinland-Pfalz
um mehr als ein Drittel
gestiegen



Bevölkerungsbewegungen in Rheinland-Pfalz 1950–2007

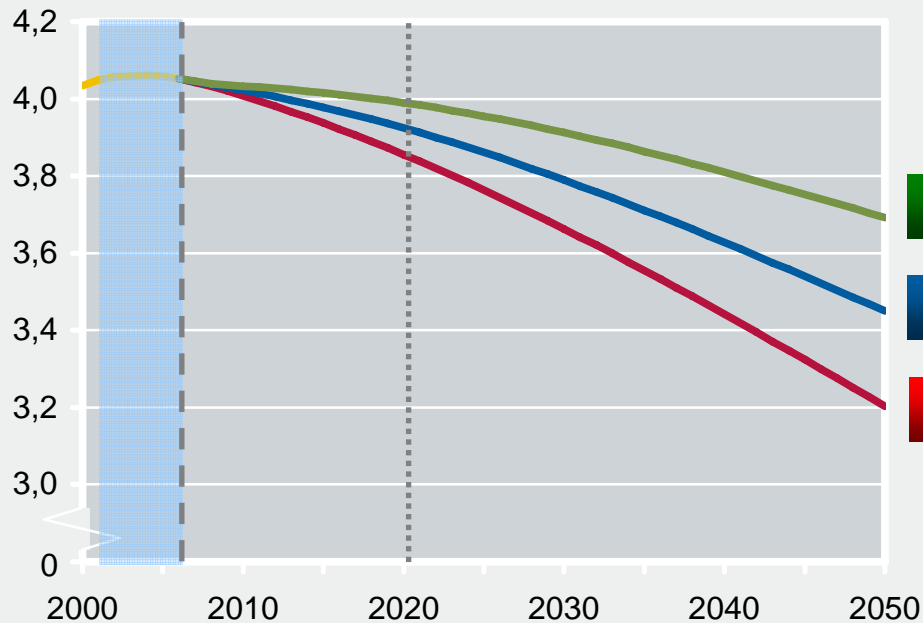
Seit 2005 reichen die Wanderungsüberschüsse nicht mehr aus, um das Geburtendefizit auszugleichen





Bevölkerung in Rheinland-Pfalz 2000–2050

Millionen



- Tatsächliche Entwicklung
- Mittlere Variante
- Stützzeitraum
- Untere Variante
- Obere Variante

In der mittleren Variante sinkt die Bevölkerungszahl

bis 2020 auf den Stand von 1993

bis 2050 auf den Stand von 1961

Veränderung der Bevölkerungszahl in der Zukunft in Rheinland-Pfalz

Variante	untere	mittlere	obere
2006–2020	-4,9%	-3,2%	-1,6%
2006–2035	-12,3%	-8,4%	-4,7%
2006–2050	-21,0%	-14,9%	-8,9%



Annahmen der Bevölkerungsvorausberechnungen

	Geburtenrate	Lebenserwartung	Wanderungssaldo
obere Variante	1,4 Kinder je Frau	+7 Jahre bei Frauen und Männern bis 2050	+10 000 jährlich bis 2050
mittlere Variante	1,4 Kinder je Frau	+7 Jahre bei Frauen und Männern bis 2050	+5 000 jährlich bis 2050
untere Variante	1,4 Kinder je Frau	+7 Jahre bei Frauen und Männern bis 2050	sinkt bis 2010 auf 0 und bleibt danach bis 2050 konstant



**Bevölkerungsentwicklung 2006–2020
in den kreisfreien Städten
und Landkreisen**
Mittlere Variante

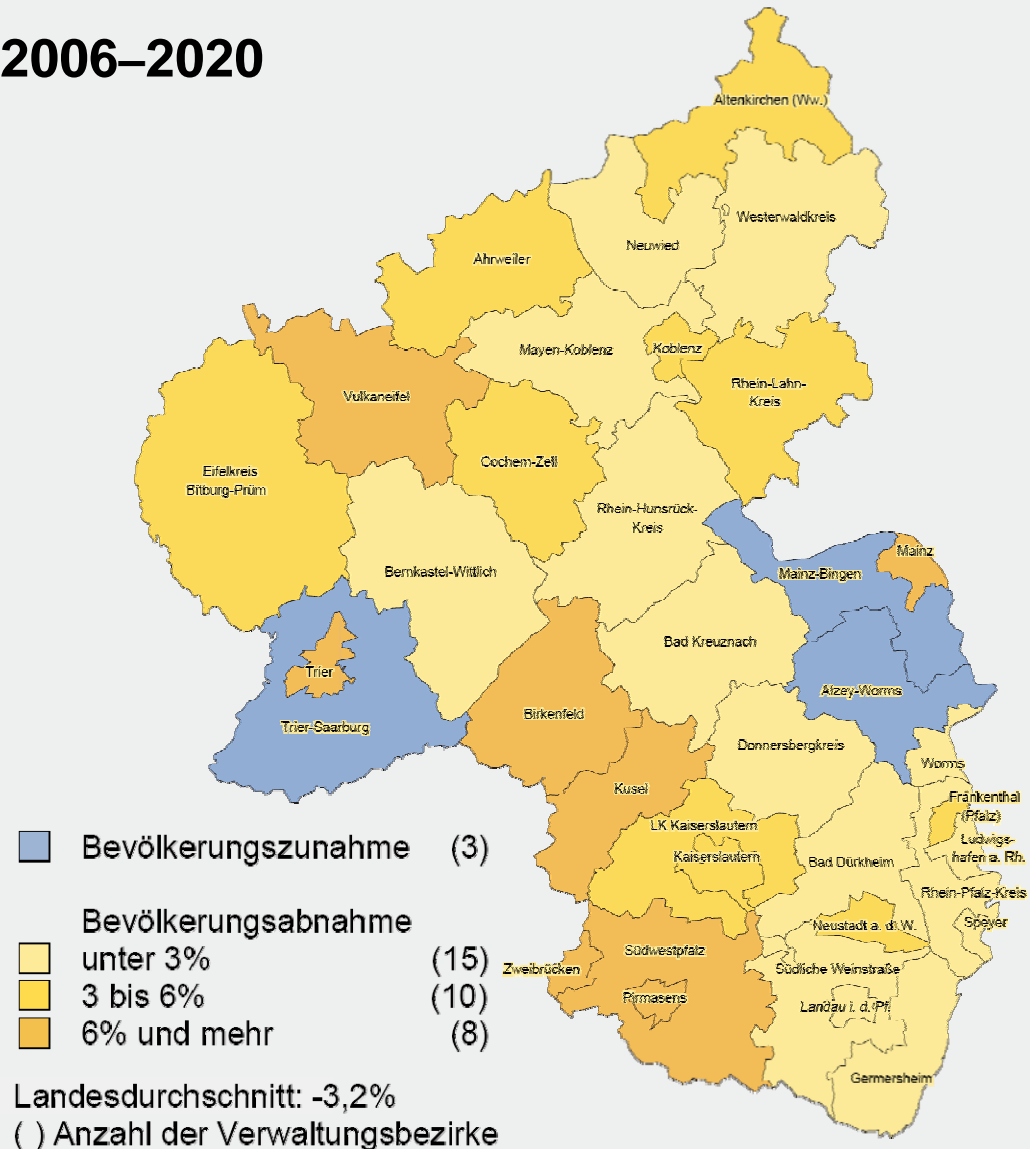
Bereits mittelfristig wird
sich die Bevölkerungszahl
regional sehr unterschiedlich
entwickeln

Spannweite:

Mainz-Bingen +3,2%

Pirmasens -12,1%

Landesdurchschnitt: -3,2%

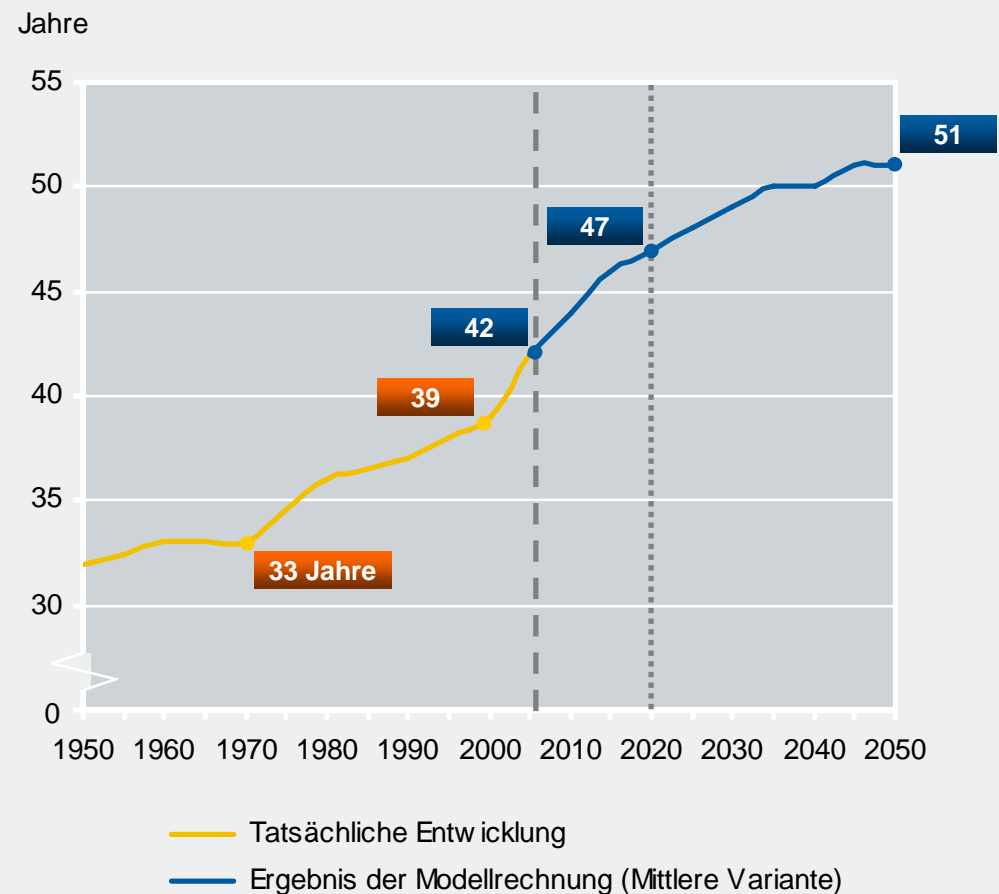




Entwicklung des Medianalters 1950–2050

Die demografische Alterung ist bereits seit Jahren in vollem Gange:

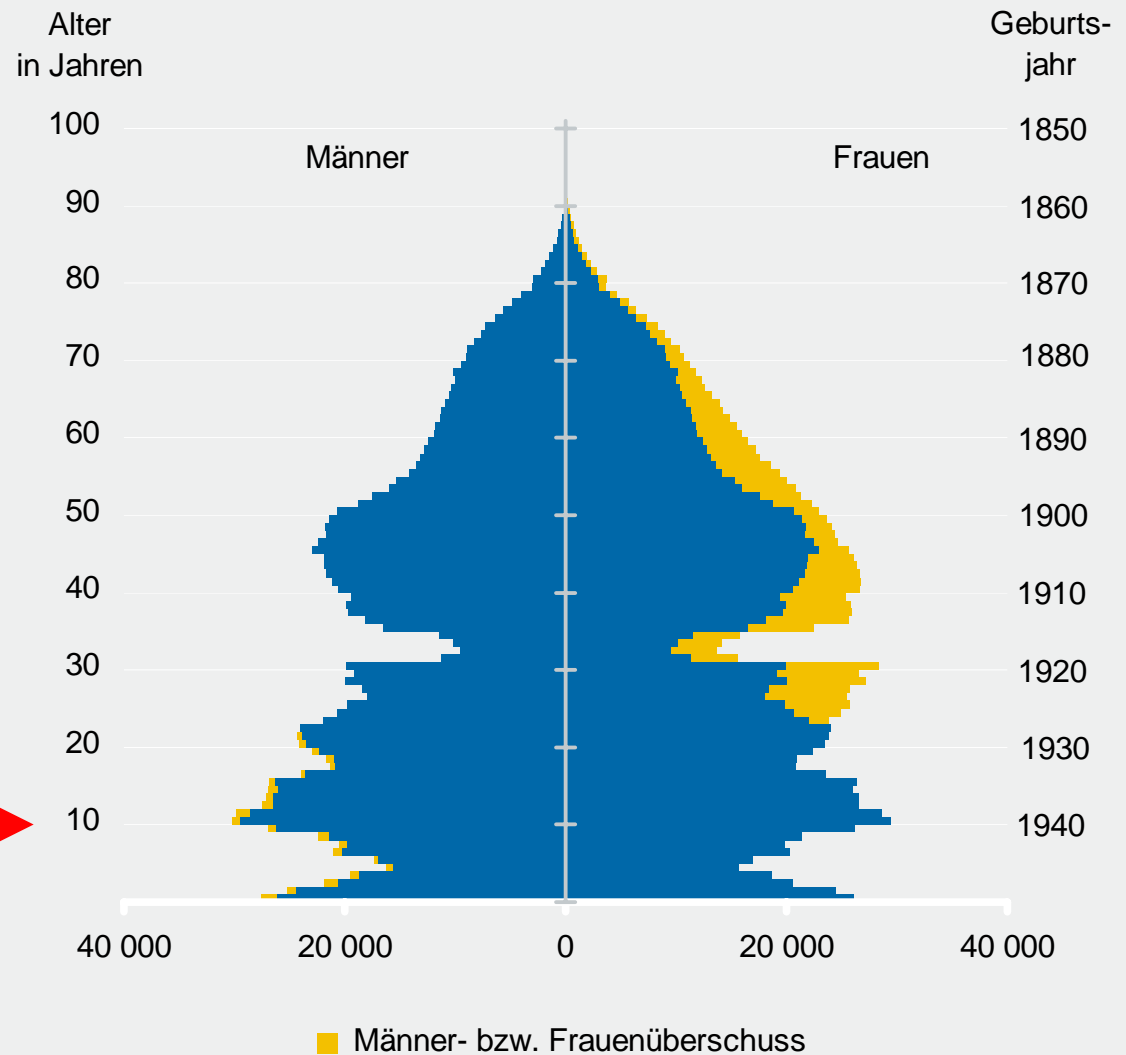
Das **Medianalter** ist vor allem seit Anfang der 1970er-Jahre kräftig gestiegen





Altersaufbau der Bevölkerung 1950

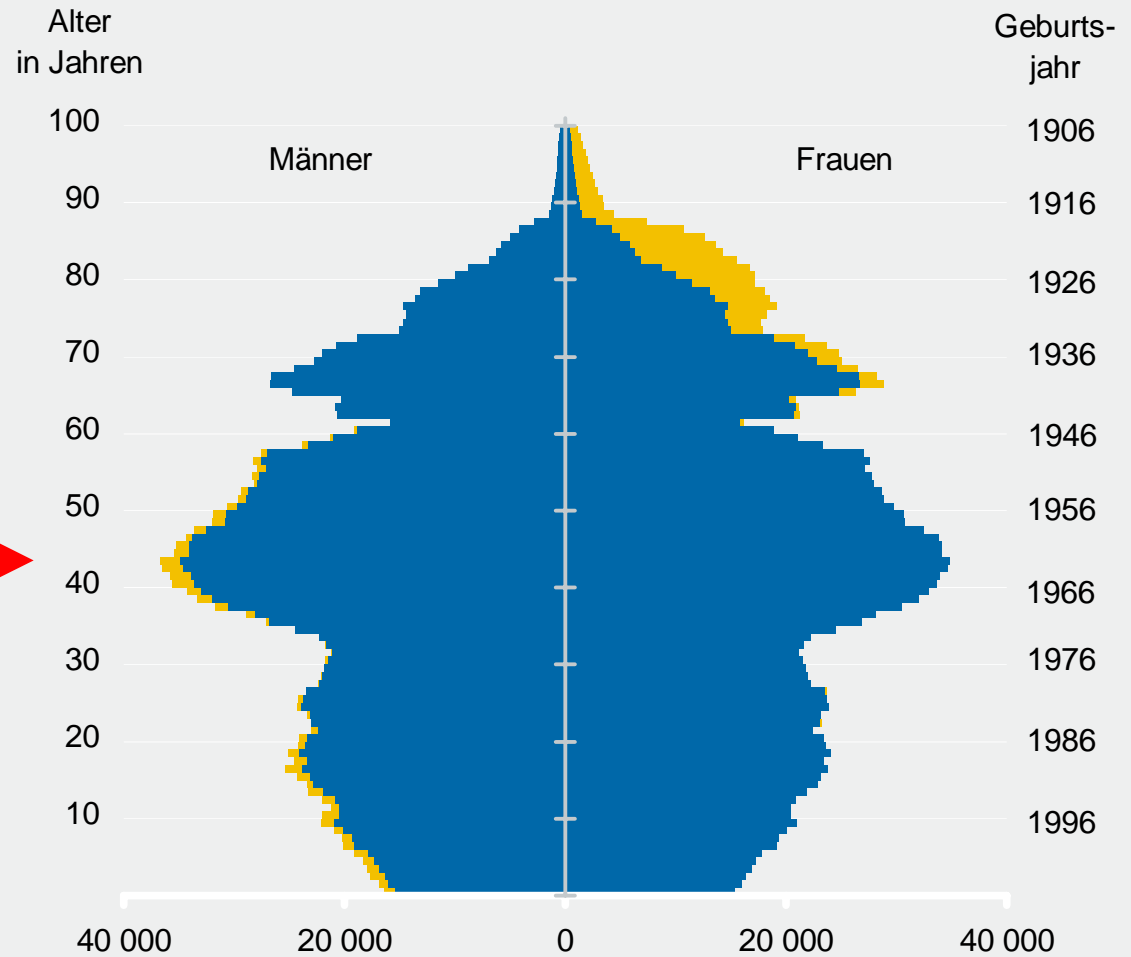
Modalalter 1950





Altersaufbau der Bevölkerung 2006

Modalalter 2006

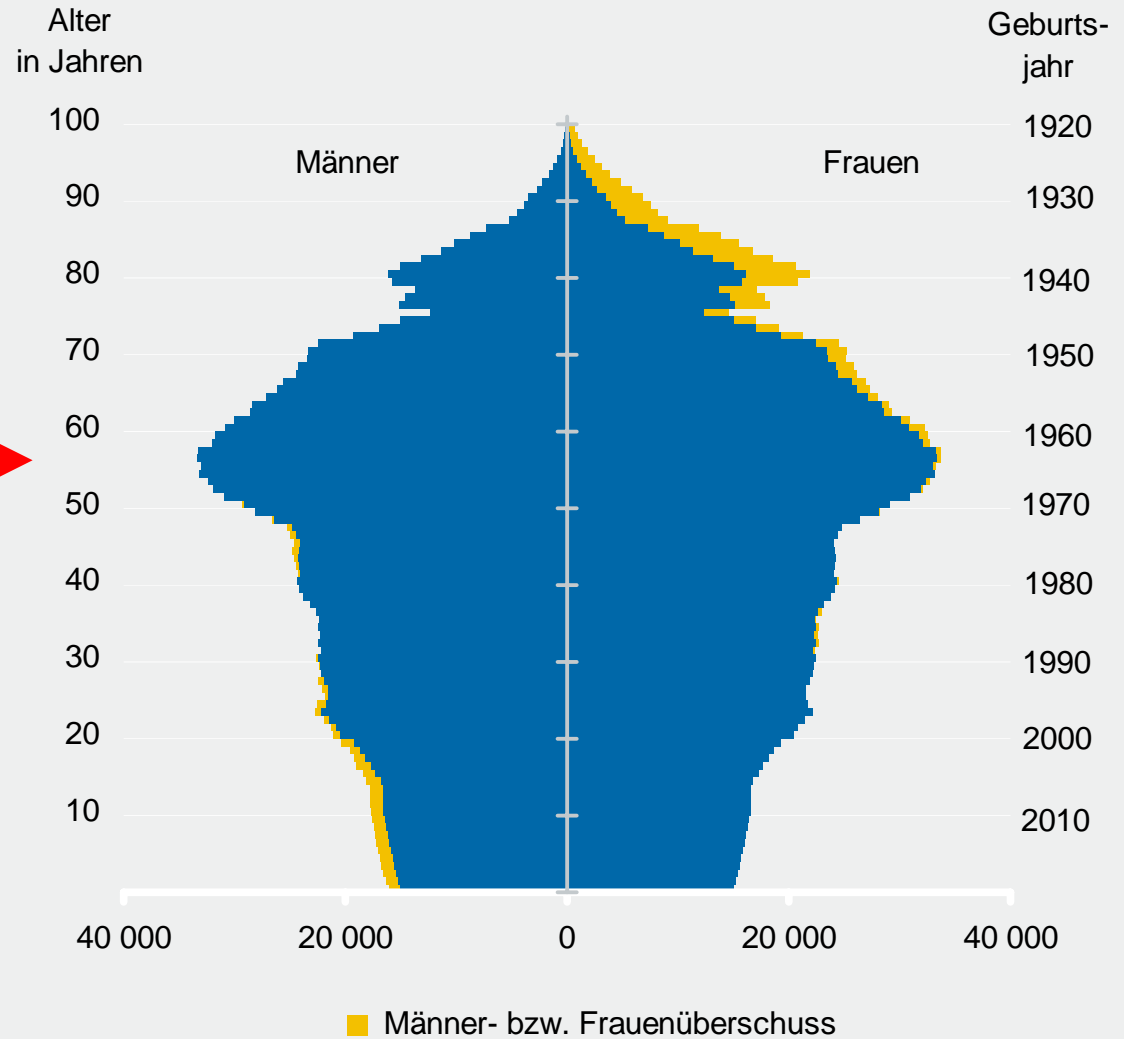


■ Männer- bzw. Frauenüberschuss



Altersaufbau der Bevölkerung 2020 Mittlere Variante

Modalalter 2020

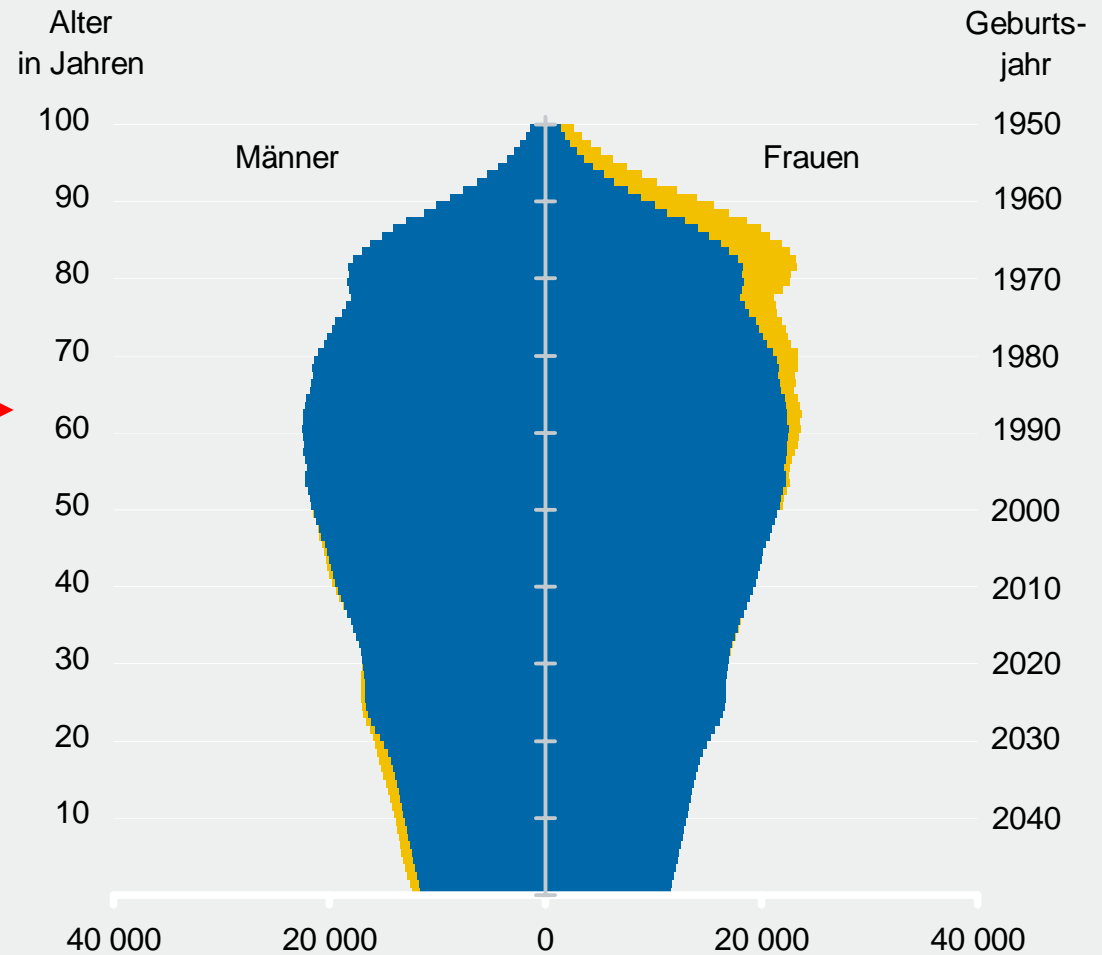




Altersaufbau der Bevölkerung 2050

Mittlere Variante

Modalalter 2050



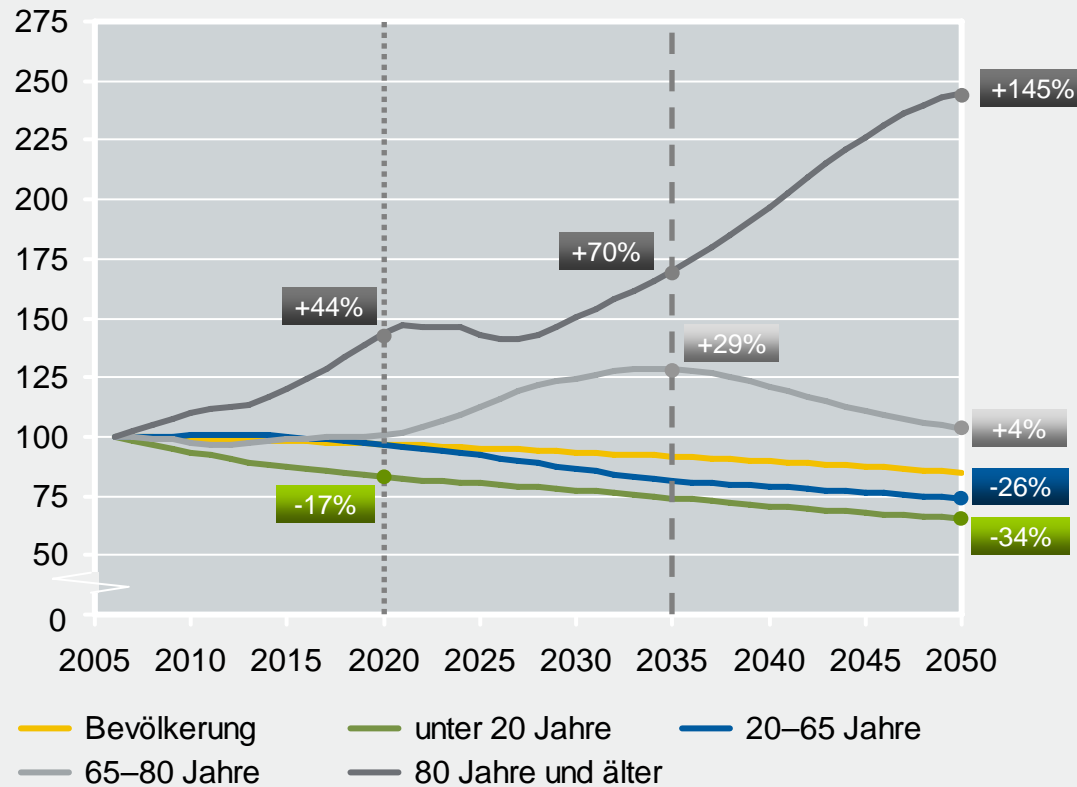
■ Männer- bzw. Frauenüberschuss



Entwicklung der Hauptaltersgruppen in Rheinland-Pfalz 2006–2050

Mittlere Variante

Messzahl:
2006=100



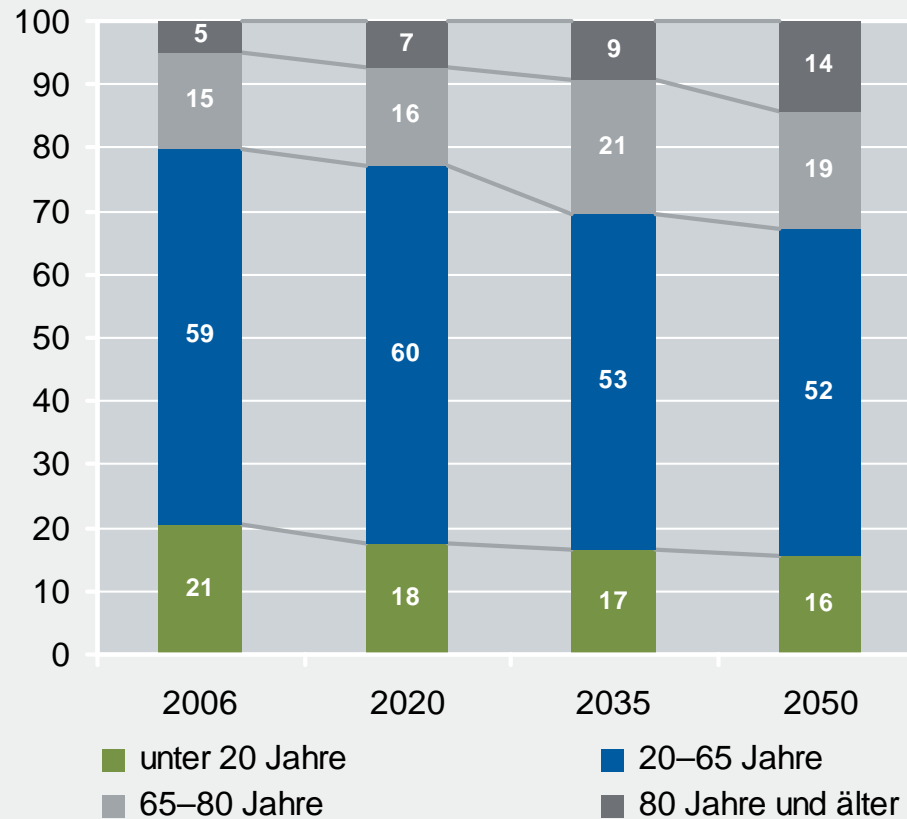
Bis 2050 wird
die Zahl der jüngeren
Menschen deutlich sinken
und
die Zahl der älteren
Menschen beträchtlich
steigen



Entwicklung der altersmäßigen Bevölkerungsstruktur in Rheinland-Pfalz 2006–2050

Mittlere Variante

Prozent



Anteil der 65-Jährigen
und Älteren nimmt deutlich zu:

bis 2020: +3 Prozentpunkte

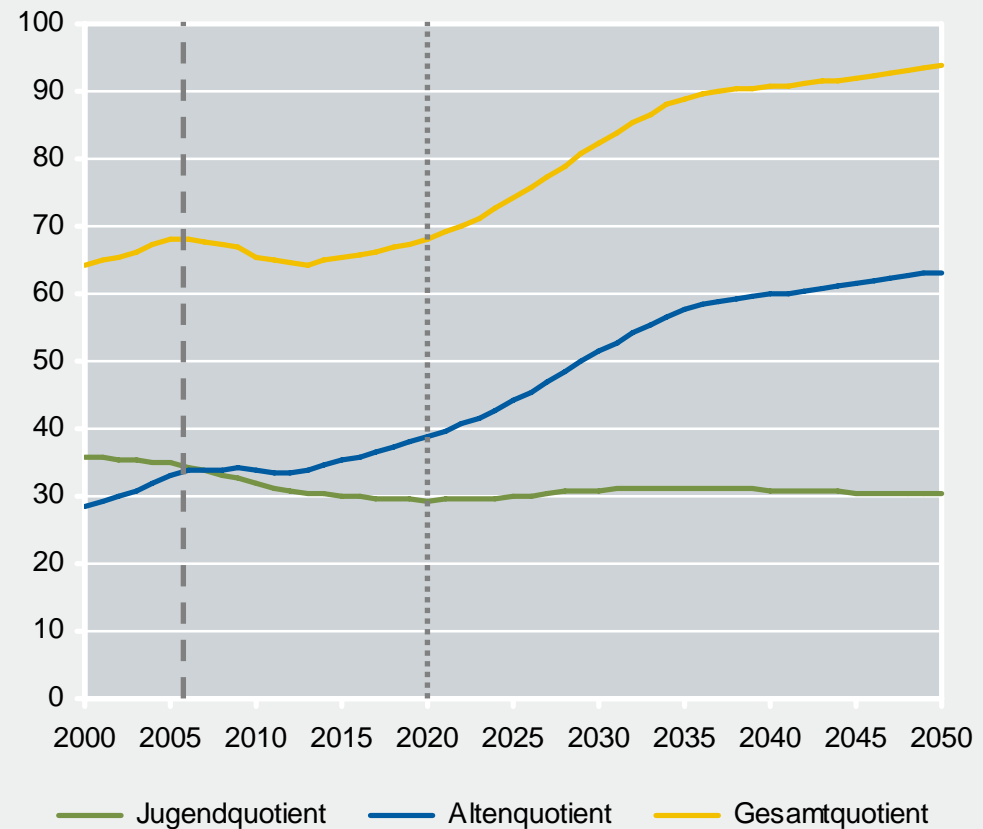
bis 2035: +10 Prozentpunkte

bis 2050: +13 Prozentpunkte



Jugend-, Alten- und Gesamtquotient 2000–2050
ab 2006 Mittlere Variante

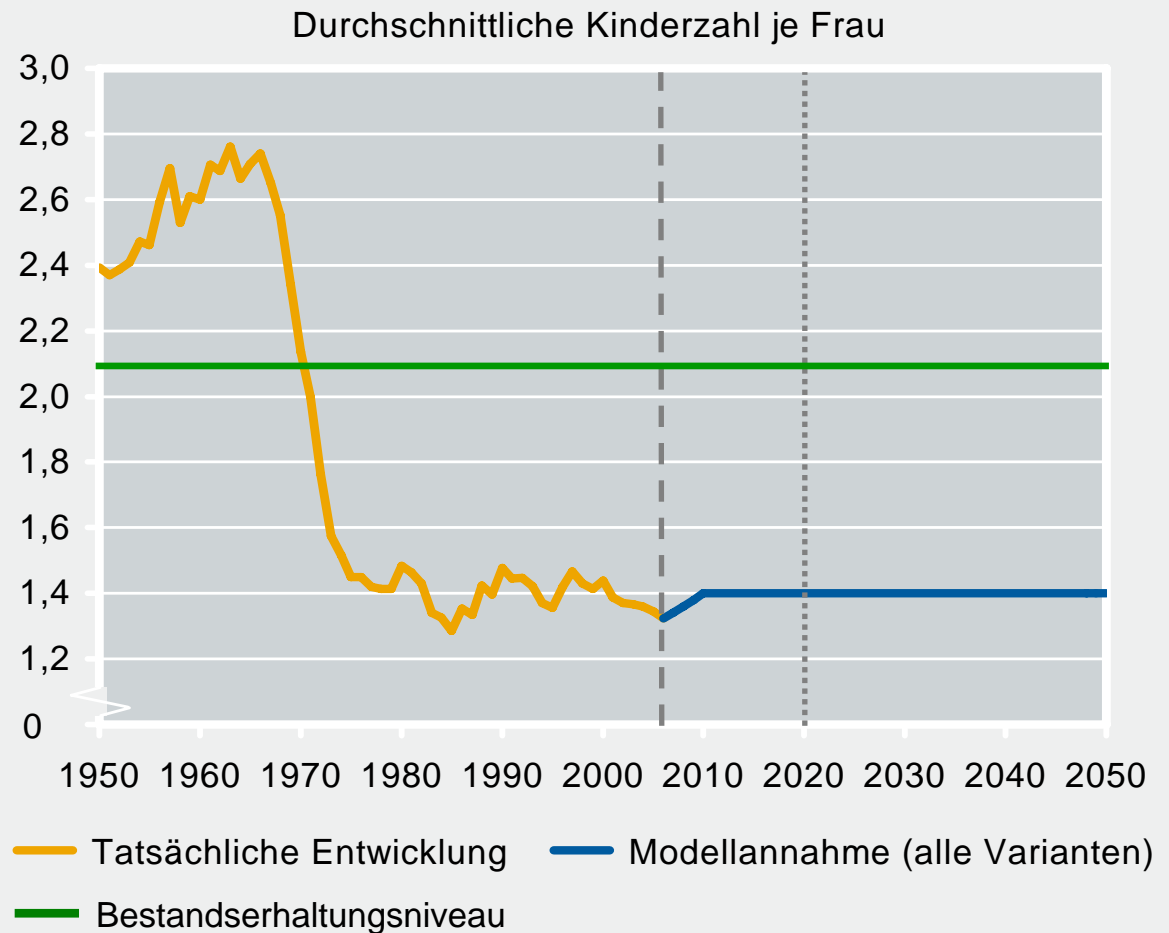
2050 wird auf eine Person im erwerbsfähigen Alter eine noch nicht oder nicht mehr erwerbstätige Person kommen





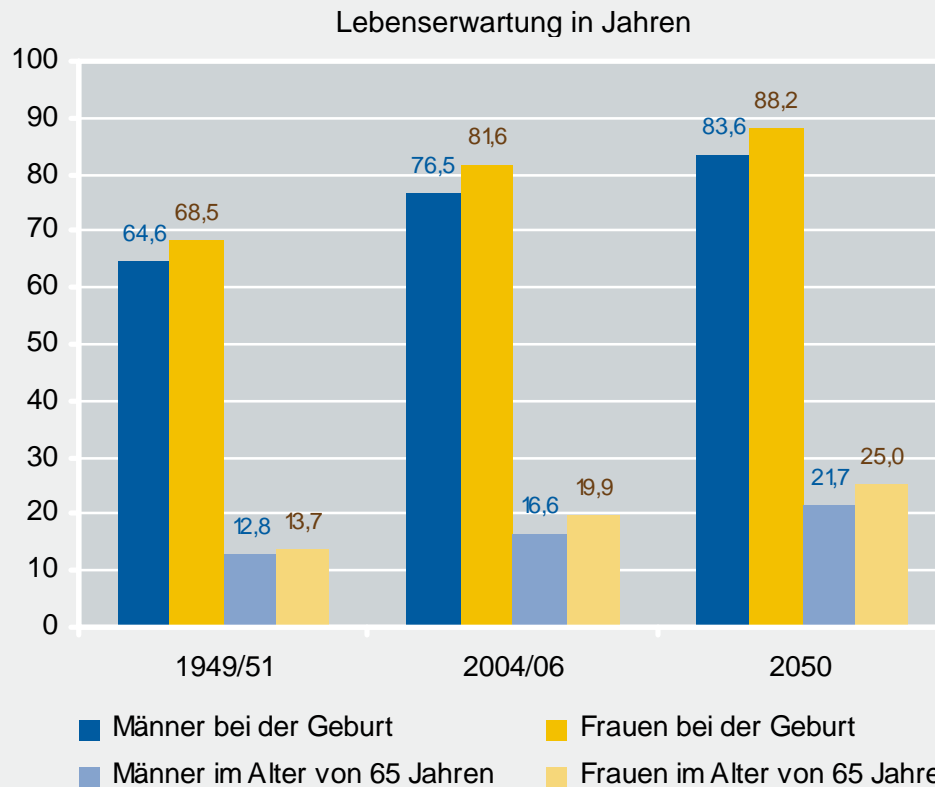
Geburtenrate 1950–2050

Geburtenrate liegt seit langem deutlich unter dem Bestandserhaltungsniveau





Lebenserwartung 1949/51, 2004/06 und 2050 nach Geschlecht¹



Die Lebenserwartung
ist seit 1949/51
beträchtlich gestiegen:

Männer +12 Jahre
Frauen +13 Jahre

¹ Jahre 1949/51: Sterbetafel für das frühere Bundesgebiet ohne Berlin und Saarland;
Jahre 2004/06: Sterbetafel für Rheinland-Pfalz; Jahr 2050: Modellannahme zur
künftigen Lebenserwartung (alle Varianten).



Lösung des demografischen Problems?

Zuwanderung als Lösung?

- Erhöhung der Zuwanderung kann **Bevölkerungsrückgang abbremsen** (notwendiger Wanderungsüberschuss: 15 000 pro Jahr).
- **Aber:** Stärkere Zuwanderung ist keine Option, um die **demografische Alterung** zu stoppen!

Um heutige **Altersstruktur zu bewahren**, wäre z. B. für Deutschland ein jährlicher Wanderungsüberschuss von +3,4 Millionen erforderlich (für Rheinland-Pfalz rein rechnerisch +170 000 pro Jahr).



Lösung des demografischen Problems?

Geburtenrate muss steigen!

im Idealfall auf das Bestandserhaltungsniveau von
2,1 Kindern je Frau

Aber: Erfolg hinsichtlich der Altersstruktur
stellt sich **erst nach einigen**
Generationen ein!



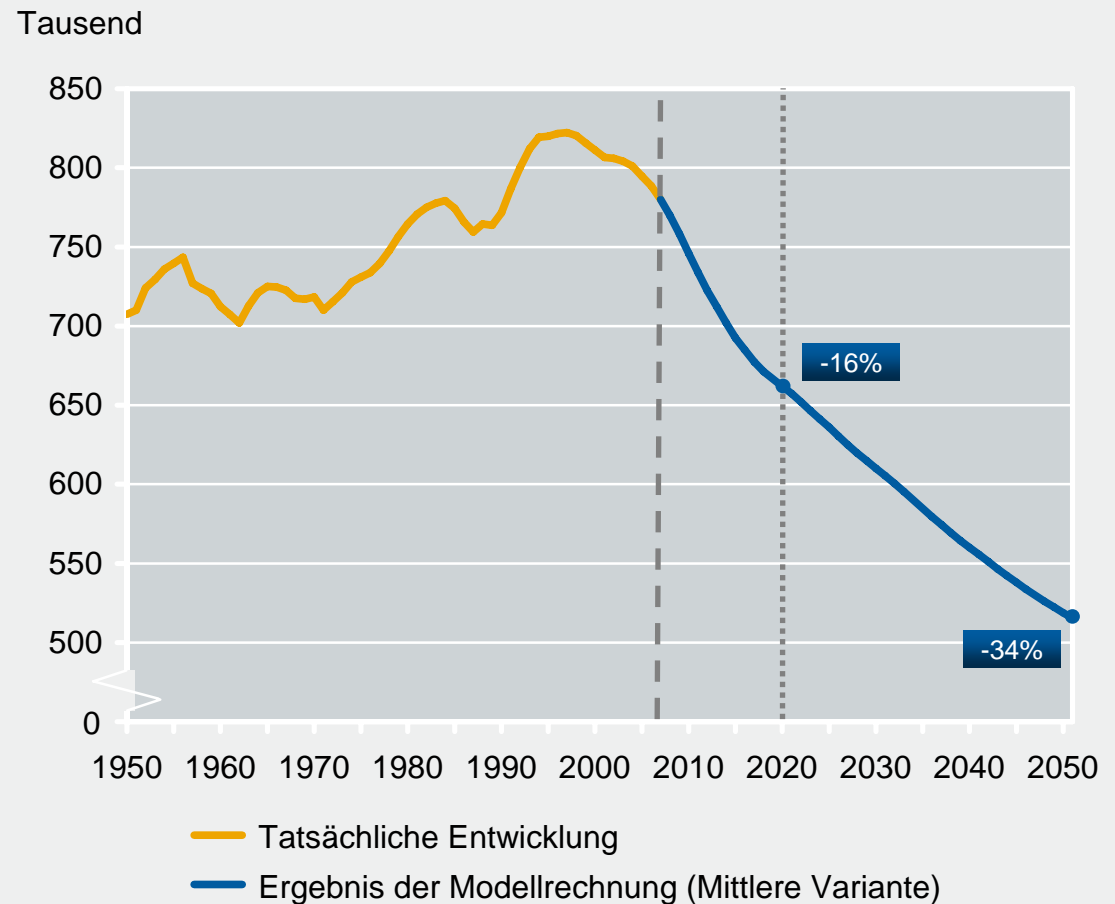
Zahl der Frauen im gebärfähigen Alter 1950–2050

Zahl der Frauen im gebärfähigen Alter ist seit dem Höchststand 1996 bereits um 5% gesunken

Sie wird zukünftig weiter sinken

2006-2020: -16%

2006-2050: -34%





Herausforderungen

- ... für die sozialen Sicherungssysteme (Renten-, Pflege- und Krankenversicherung)
- ... für die soziale Infrastruktur für ältere Menschen (z. B. Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen)
- ... für die Infrastruktur für Kinder und Jugendliche (Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen)
- ... für die technische Infrastruktur in den Kommunen (z. B. Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, Straßen)
- ... für die Raum- und Siedlungsplanung der Kommunen
- ... für die Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen (alterndes und schrumpfendes Erwerbspersonenpotenzial; alternde Kundschaft)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Noch Fragen?

Wenden Sie sich an:

**Referat „Analysen, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen,
Veröffentlichungen, Forschungsdatenzentrum“**

Dr. Ludwig Böckmann

Telefon: 02603 71 2940

E-Mail: ludwig.boeckmann@statistik.rlp.de

oder besuchen Sie uns im **Internet** unter

<http://www.statistik.rlp.de/analysen/demografie/index.html>